

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 1 Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Jana Verhülsdonk +49 202 563 7380 Jana.Verhuelsdonk@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.03.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/0311/26 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.04.2026	Beirat der Menschen mit Behinderung	Empfehlung/Anhörung
14.04.2026	BV Heckinghausen	Empfehlung/Anhörung
14.04.2026	BV Langerfeld-Beyenburg	Empfehlung/Anhörung
14.04.2026	BV Oberbarmen	Empfehlung/Anhörung
15.04.2026	BV Elberfeld-West	Empfehlung/Anhörung
15.04.2026	BV Vohwinkel	Empfehlung/Anhörung
16.04.2026	BV Uellendahl-Katernberg	Empfehlung/Anhörung
20.04.2026	Seniorenbeirat	Empfehlung/Anhörung
21.04.2026	BV Barmen	Empfehlung/Anhörung
21.04.2026	BV Ronsdorf	Empfehlung/Anhörung
22.04.2026	BV Cronenberg	Empfehlung/Anhörung
22.04.2026	BV Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
30.04.2026	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft, Bauen und Standortmarketing	Empfehlung/Anhörung
06.05.2026	Haupt- und Personalausschuss	Empfehlung/Anhörung
11.05.2026	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Konzept zur Verbesserung der Infrastruktur öffentlicher Toiletten		

Grund der Vorlage

Zustimmung zum Konzept für die öffentlichen Toiletten - Strategiepapier zur Verbesserung der Infrastruktur der öffentlichen Toiletten in Wuppertal.

Beschlussvorschlag

1. Dem Konzept zur Verbesserung der Infrastruktur öffentlicher Toiletten in Wuppertal wird zugestimmt.
2. Das Gebäudemanagement wird beauftragt auf Grundlage des Toilettenkonzeptes eine Ausschreibung zu veranlassen, mit der ein Betreiber für den Bau, die Sanierung sowie Unterhaltung der städtischen Toilettenanlagen gefunden wird.

3. Zur Umsetzung dieses Konzeptes müssten im kommenden Doppelhaushalt 450.0000 Euro konsumtive Haushaltsmittel für 2026, 600.000 Euro konsumtive Haushaltsmittel für 2027 sowie jährlich je 200.000 Euro investive Haushaltsmittel bereitgestellt werden, die derzeit im Haushaltsplan noch nicht vorgesehen sind.

Unterschrift

Begründung

Die Verwaltung hat eine neue Stelle im Geschäftsbereichsbüro Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität besetzt, die in einem ersten Projekt ein neues Konzept für öffentliche Toiletten entwickeln soll.

Nach Besetzung der Stelle zum 1. November 2024 sind die Zwischenergebnisse in einer Informationsdrucksache (VO/0505/25) vor der Sommerpause 2025 vorgestellt worden.

Die Konzepterstellung ist nun abgeschlossen und gliedert sich in verschiedene Teilbereiche:

1. Einleitung
 - a. Ausgangslage
 - b. Zielsetzung
 - c. Kurzzusammenfassung der Ergebnisse
2. Darstellung der aktuellen Situation
 - a. Bewertungsmaßstäbe
 - b. Bestandsaufnahme der aktuellen Situation
 - c. Bauliche Unterschiede
 - d. Bewertung des Bestands
3. Konzeptentwicklung
 - a. Prüfung Reaktivierung ehemaliger Standorte
 - b. Stadtinterne Projekte
 - c. Öffnung städtischer Einrichtungen
 - d. Bereitstellung / Sanierung vorhandener Toiletten
 - e. Einbindung der Gastronomie
 - f. Testphase Trocken-Toiletten auf der Nordbahntrasse
 - g. Empfehlung für weitere Standorte
4. Ergebnis und Ausblick
 - a. Derzeitige Situation
 - b. Handlungsempfehlung
 - c. Ausblick und Zusammenfassung

Bereits während der Konzepterstellung konnten Maßnahmen angestoßen bzw. umgesetzt werden, die bereits zu einer Verbesserung der Situation geführt haben:

Die Toilettenanlage am Berliner Platz wurde umfangreich kernsaniert und verfügt nun über eine barrierearme Unisex-Kabine inklusive Wickeltisch nebst separatem Urinal. Die Außenfassade wurde durch einen Wuppertaler Künstler neugestaltet. (Drucksache Nr. VO/0353/25)

Die Toilettenanlagen an der Außenseite des Bürgerbüros in Cronenberg (Borner Straße 1) wurden soweit Instand gesetzt, dass eine Nutzung durch die Öffentlichkeit seit dem Frühjahr 2026 möglich ist. In einer Testphase kann nun eruiert werden, ob der Standort als dauerhafte öffentliche Toilettenanlage geeignet ist.

Im Deweerthschen Garten wird im Rahmen der Umgestaltung des gesamten Parks durch das Ressort Grünflächen und Forsten eine barrierefreie Toilette errichtet. Das Gebäudemanagement wurde mit der Umsetzung der Baumaßnahme beauftragt. (Drucksachen VO/0894/22, VO/0671/25)

Auf der Nordbahntrasse wurden von Mai bis November 2025 unterschiedliche potentielle Standorte für Toilettenanlagen und eine klimafreundliche Alternative zur klassischen Toilette getestet und mit einer Bürgerbefragung begleitet. Die Auswertung und Möglichkeit zur dauerhaften Verwendung ist Teil des Gesamtkonzeptes.

Am Wupperpark Ost wurde ein szenegerechteres Toiletten-Provisorium aufgestellt, das im Vorfeld mit Akteuren der Umgebung, dem Sozialamt und dem Gebäudemanagement entwickelt worden ist.

Die Toilettenanlagen zahlreicher Einrichtungen (städtische Liegenschaften und von externen Dritten) wurden geöffnet und stehen künftig zu den jeweiligen Öffnungszeiten allen Nutzenden zur Verfügung.

Zur Verbesserung der Sichtbarkeit der vorhandenen Infrastruktur hat das Ressort „Vermessung, Katasteramt und Geodaten“ eine Karte entwickelt, in der die gesamte Infrastruktur abgebildet ist. Die Karte kann auch mobil über Handy aufgerufen werden und verfügt über einige Filtermöglichkeiten.

Weitere qualitative und quantitative Verbesserungen der Infrastruktur, insbesondere die Sanierung der Bestandsanlagen, der Neubau von weiteren Standorten sowie die Einbindung der Gastronomien in Wuppertal können mit Durchführung der vorgeschlagenen Maßnahmen des Toilettenkonzeptes erreicht werden.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Neutral / keine Auswirkung

Begründung:

Kosten und Finanzierung

Im Entwurf des Haushaltsplanes 2026/2027 sind konsumtiv 370.000 Euro (Steigerung bis 2030 auf 387.638 Euro) veranschlagt, investive Mittel stehen nicht zur Verfügung.

Ein Großteil der folgenden Maßnahmen aus dem Konzept steht unter Finanzierungsvorbehalt:

1. Sanierung der Bestandsanlagen

2. Neubau weiterer Standorte
3. Anschaffung von nachhaltigen Trocken-Toiletten

Mit dem veranschlagten Budget in Höhe von 370.000 Euro ohne Berücksichtigung investiver Mittel oder Steigerung des konsumtiven Budgets ist weder eine Sanierung des Bestands noch ein Ausbau der Infrastruktur durch weitere Neubauten möglich.

Es ist lediglich die Bewirtschaftung der bislang bestehenden Toilettenanlagen sowie die Einbindung der Gastronomie (vgl. Abschnitt 3.5 des Gesamtkonzeptes zur Verbesserung der Infrastruktur öffentlicher Toiletten) möglich.

Es ist zu erwarten, dass ohne zusätzliche Finanzmittel weitere Teile der Modulanlagen bei einem Defekt nicht mehr ersetzt werden können und die veralteten Toilettenanlagen schrittweise ersatzlos geschlossen werden müssen.

Mit einem konsumtiven Budget in Höhe von 600.000 Euro sowie jährlichen Investitionen in Höhe von 200.000 Euro wären die im Konzept genannten Maßnahmen schrittweise umsetzbar, die eine notwendige Toiletteninfrastruktur bis zum Beginn der BUGA 2031 gewährleistet. Die detaillierte Kostenberechnung zu den konzeptionierten Maßnahmen kann erst im weiteren Verlauf der Umsetzung des Konzeptes für die öffentlichen Toiletten erfolgen. Hier ist auf Grundlage der Ausschreibung eine Begutachtung aller Standorte bezüglich des erforderlichen Sanierungsaufwandes.

Zeitplan

Die Umsetzung der Maßnahme, die nicht unter Finanzierungsvorbehalt steht (Einbindung der Gastronomie) soll bis zum Jahresende 2026 erfolgen.

Die weiteren Maßnahmen stehen unter Finanzierungsvorbehalt. Diese Maßnahmen werden derzeit vom Gebäudemanagement vorbereitet, so dass die erforderliche Ausschreibung für einen Betreiber zeitnah nach Bereitstellung der Haushaltsmittel veranlasst werden kann.